

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Der Communicationsweg von Oberliebenau nach Breitenau ist wegen einer zunächst in Liebenauer Flur vorzunehmenden Correction desselben von Montag, den 23. d. Mts., an für den Fahrverkehr gesperrt und wird daher der Letztere während dieses Baues auf die Wegeverbindung von Liebenau über Waldbörschen nach Breitenau verwiesen.

Dippoldiswalde, am 17. Mai 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kessinger.

Ludwig.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

Freitag, den 29. Juli 1881,

das dem Zimmermann Friedrich August Mohr in Duohren zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 28b des Katasters, Nr. 81 c des Flurbuchs und Nr. 109 des Grund- und Hypothekenbuchs für Duohren, welches Grundstück am 9. Mai 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3000,00 M. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 13. Mai 1881.

Das Königliche Amtsgericht.

Uff. Taubert.

Für den seit ca. 9 Jahren verschollenen, zuletzt in Philadelphia in Amerika aufhältlich gewesenen

Carl Chregott Franke aus Nassau

ist am heutigen Tage

der Gutsbesitzer Ernst Wilhelm Wolf aus Nassau

als Abwesenheitsvormund bestellt und in Pflicht genommen worden, was andurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 16. Mai 1881.

Das Königliche Amtsgericht das.  
Küchler.

### Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der Klage des Hrn. Director Feist über den mangelhaften Besuch der Theater-Vorstellungen möchte sich jeder Kunstfreund anschließen, denn was uns die in jeder Beziehung treffliche Gesellschaft bietet, ist Alles, was nur verlangt werden kann, mehr, als sie bei ihrem früheren Hiersein uns geboten hat. Die in den nächsten Tagen und in folgender Woche zur Aufführung gelangenden neuen Stücke werden gewiß zu recht zahlreichem Besuche auffordern; — ein solcher ist aber auch nöthig, wenn wir künftig wieder theatralische Genüsse — und zwar solche, wie sie jetzt geboten sind — hier haben und uns daran erfreuen wollen.

— Eine Vorstellung, die sich weit über das Niveau der sog. „Schmierer“ erhob, wurde uns gestern in „Dorf und Stadt“ geboten, einem Stücke, das jederzeit seine Zugkraft behalten wird, weil es für alle Zonen der Gesellschaft

paßt. Vorzüglich waren die Hauptdarsteller: Frau Willehelm als Lorle, Frau Werner als Bärbele, Herr Kraft als Reinhard und Herr Schäfer als Lindenwirth. Aber auch die übrigen Rollen der Damen: Frl. Boral (Ida v. Felsch) und Frl. Siegner-Smith (Amalie v. Kieden) und der Herren Amuschell (Christoph Balder), Salm (Stephan Reichenmeyer und Graf v. Felsch), Helm (Fürst), Waldau (v. Belgern) und Wenghöfer (v. Werden) fügten sich tabellos in das Ensemble. Lobend wollen wir noch mit einem Worte der Damentoilletten gedenken, die man bei einer reisenden Gesellschaft nicht leicht in gleicher Weise glänzend zu sehen bekommen dürfte.

— Ueber den Bau unserer Eisenbahn Gainsberg-Dippoldiswalde-Schmiedeberg erfahren wir, daß derselbe nach den vorliegenden Verhältnissen vor der zweiten Hälfte des Juni auf keinen Fall wird beginnen können. Die Expropriations-Arbeiten sind jetzt eingeleitet worden.

— Am 15. Mai begann die Schon- und Hegezeit für Schnepfen und Hähne von Auer-, Birk- und Haselwild, und es ist von diesem Tage an bis mit dem 30. Juni die Ausübung der Jagd auf alle jagdbaren Thiere, mit Ausnahme jedoch des Schwarzwildes, der Raubsäugethiere, Raubvögel einschließlich Würger und Bögler, die im Inlande nicht nisten, welche vielmehr jederzeit geschossen werden dürfen, gesetzlich verboten. Am 1. Juli beginnt sodann die Jagd auf männliches Edel- und Damwild, Rehböcke und wilde Enten.

**Altenberg.** Seit mindestens 25 Jahren haben wir hier eine Aufführung der so gemüthvollen und erheiternden „Gesellenfahrten“ von J. Otto nicht gehört, und Jedermann muß erfreut sein, daß ihm durch den hiesigen Männer-Gesang-Verein die Gelegenheit geboten ist, am nächsten Sonntag diesen Genuß zu haben. Alle Gesang- und Musikfreunde von hier und der Umgegend machen wir daher auf die Vorführung des gewiß Jeden ansprechenden Musikwerkes aufmerksam.

☒ **Frauenstein, 17. Mai.** Am vergangenen Sonntag entlebte sich der 47 jährige Bergarbeiter Wunderwald in Reichenau, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Ehe ihm Hülfe gebracht werden konnte, verstarb er. Als Motiv zu dem Selbstmord wird Lebensüberdruß angegeben.

— Am vergangenen Freitag stürzte Nachts eine Mauer unserer Ruine ein. Jene Mauer war der Ueberrest der früheren Schloßkapelle.

**Dresden.** Wie aus Ems berichtet wird, bildet dort das sächsische Königspaar den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit. Am 13. Mai erschienen Beide zum ersten Male zur Morgenpromenade am Brunnen und nahmen von den Einrichtungen eingehende Kenntniß. Namentlich war es die Kesselbrunnquelle, welche König Albert's Interesse lebhaft erregte, obgleich derselbe auf ärztliche Anordnung das Krähenwasser trinkt.

— Für die Lotterie zum Besten des Zoologischen Gartens sind bereits eine große Anzahl Gegenstände als Gewinne angekauft worden. Unter den großen Gewinnen befinden sich zwei Silberschränke, ein Stuhlflügel, eine Speisezimmer-Einrichtung, eine Speise-Service von Eiche, ein Piano, Kaffee- und Thee-Service, Uhren, Tafelwäsche. Unter den Gewinnen von 50 bis 5 Mark befinden sich die verschiedensten Gegenstände; doch vertreten dieselben sämtlich einen praktischen Zweck, so daß Unzufriedenheiten mit dem Gegenstande des Gewinnes kaum vorkommen dürften.

— Einer der schönsten und lohnendsten Ausflüge nach der sächsischen Schweiz ist der auf die reizend gelegene Bastei, wo sich der Naturfreund an den herrlichen Landschaftsbildern erfreuen kann. Damit auch der Körper eine richtige Labung finde, hat der jetzige Wirth Küche und

Keller in besten Stand gebracht, und was er bietet, ist gut und preiswürdig; auch eine kleine Kapelle ist da, sowie Post- und Telegraphen-Anstalt. — Auf der Bastei oder in Rathen ist noch nicht das Geringste von der vielbesprochenen Bastei-Drahtseilbahn zu sehen. Die Genehmigung zur Erbauung der Bahn soll vom Ministerium noch nicht ertheilt worden sein; aber selbst wenn das letztere im Sinne der Unternehmer beschließen sollte, wird immerhin noch der ganze Sommer vergehen, ehe die Drahtseilbahn dem Verkehr übergeben werden könnte.

**Freiberg.** Die hiesigen selbständigen Tischler haben sich wieder zu einer Innung vereinigt. Den neu entworfenen Statuten gemäß sollen von jetzt an die Lehrlinge wieder innungsmäßig aufgenommen werden, jedoch vor der Lossprechung ein Probestück ihrer Leistungsfähigkeit fertigen. Den an die Innung ergangenen Fragebogen der Handels- und Gewerbekammer beantwortete man mit dem Wunsche, die Arbeitsbücher für alle Altersklassen wieder zur Einführung gebracht zu sehen, ebenso die dem Geschäfte so schädlichen Auktionen neuer Möbel möglichst zu beseitigen.

**Rosswein.** Zur Hebung der Tuchmacherei, der Hauptindustrie in hiesiger Stadt, will man eine Webschule gründen. Damit aber das für die Stadt so förderliche Projekt baldigt zur Ausführung kommt, haben die Tuchmacher-Innung und der Gewerbeverein je 500 Mark zu den Einrichtungskosten verwilligt, außerdem hat der letztere zu den Unterhaltungskosten einen jährlichen Beitrag von 300 Mk. beizusteuern versprochen.

**Berlin.** Der nach achttägiger Pause am Montag wieder zusammengetretene Reichstag zeigte in den ersten Sitzungen wieder die unerquickliche Zerfahrenheit unserer inneren deutschen Verhältnisse. Nach langer Debatte erfolgte die Annahme der 4jährigen Legislaturperiode mit 155 gegen 122 Stimmen; bei der Abstimmung über das gesammte Gesetz aber wurde die Vorlage der 2jährigen Etats- und 4jährigen Legislaturperiode nahezu einstimmig abgelehnt und dafür eine Resolution angenommen, wonach der Reichs-Etat vor den Etats der Einzelstaaten festzustellen ist.

**Rußland.** Graf Loris-Melikoff, der Minister des Innern, hat alle Fühlung mit dem Kaiserhofe verloren und ist bereits abgereist, nachdem sein Abschiedsgesuch genehmigt ward und zwar mit der ungnädigen Randbemerkung: „daß das, direct nach dem Erscheinen des Manifestes eingereichte Gesuch ihn unangenehm berühre.“ — Die Gährung in der russischen Hauptstadt nimmt entschieden zu; die Wirkung des Manifestes auf Börse und Handel macht sich in schlimmster Weise bemerkbar, kurz: die Stimmung ist eine höchst erregte; Rußland selbst zieht sich die Revolutionäre groß.

**Sparkasse zu Kreiße.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—<sup>1</sup>/<sub>5</sub> Uhr.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Herzlichen und innigen Dank.

Wenn auch der schöne Vers:  
„Es giebt ein Leid, das fremden Trost nicht duldet,  
und einen Schmerz, den sanft die Zeit nur heilt,“  
das Wahrste ist, was mir theilnehmende Freunde bei dem am 10. Mai erfolgten Tode meines Sohnes, des Cand. med. **Otto Röber**, sandten, und wenn auch die Unsterblichkeits-Tröstung eines lieben Freundes:

„Fragst Du nach der Ursach, wenn Sterne auf- und niedergehn?  
Das Warum wird offenbar, wenn die Todten auf-  
erstehn!“

so wohlthuend wirkten, so hat doch die rege Theilnahme von hier und auswärts, das überreiche Betten in so herrliche Blumen, die er, wie ich, so sehr liebte, so viel liebe Worte und Briefe, sowie die lieben Worte am Grabe und das ihn und uns hoch ehrende Begräbniß bei dem grausamen Geschie, das uns nach 1 1/2 Jahren den zweiten hoffnungsvollen Sohn und Bruder raubte, so unendlich wohlgethan, ja unsern Glauben an ein Wiedersehen gestützt, daß wir Allen, Privaten und Vereinen, tausendmal und recht innig und herzlich danken.

Frauenstein, den 15. Mai 1881.

**Dr. Röber und Familie.**

Für die Beweise inniger Liebe und Theilnahme, bei dem schmerzlichen Verluste unseres heißgeliebten Kindes **Emma**, sowie für den reichen Blumenschmuck, sagen wir allen den Lieben unseren aufrichtigsten herzlichsten Dank.  
Reinholdshain, am 14. Mai 1881.  
Die trauernde Familie **Dittrich**.

### Hausgrundstücke

verkäuflich, welche bei ganz geringen Anzahlungen sofort übergeben werden, und zwar:

- Gns in Pöbel.
- Gns in Ruppendorf.
- Gns in Reichstädt.
- Gns in Dippoldiswalde, mit Wiese.
- Gns in Schlottwitz, zum Handelsbetrieb sich eignend.

Ferner:

- Eine Wirthschaft mit 18 Scheffel Areal.
  - Eine Schmiede mit 8 Scheffel Areal.
- Alles Nähere kostenfrei zu erfahren bei  
**C. Preisler**, am Markt 82, II.

Die zu dem Gasthose in Bärenbecke gehörige

### Schneidemühle

ist sofort zu verpachten. Alles Nähere im Gasthose daselbst.  
NB. Auch liegen da 15 Meter guter Sand zu verkaufen.

Ein feiner American steht preiswerth zu verkaufen im Erbgericht Reichstädt.

### Schüttstroh,

rein ausgeschält, zu Stroheilen gut passend, kann noch einen Posten abgeben  
**H. Ebert**, am Markt.

### Stroh-Verkauf,

à Centner 150 Pf., eine eichene Mühlwelle bei  
**B. Beundorf**.

### 60 Centner gutes Heu

sind zu verkaufen in der Pfarre zu Sadisdorf.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 17., 18. und 19. d. M., findet in dem früher Heim'sche Gute zu Klingenberg bei Colmnitz

Heu-, Grummet- und Stroh-Verkauf  
statt.  
Der Besitzer.

### Stroh-Verkauf.

Hafer- und Weizenstroh.  
Rittergut Zscheckwitz.

### Eine Parthie Gebundstroh

ist noch zu verkaufen in Johnsbad Nr. 9.

### Grüne Caffee's,

35 Sorten, das Pfund von 80 Pf. an, frisch geröstete Caffee's Ia Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund von 100 Pf. an, bei 5 Pfund billiger, empfiehlt die Caffeehandlung von **Johannes Dorschau**, Dresden, Freiburger Platz 25.

### Prima Zucker- und Malzsyrup

empfehlen in nur besten Qualitäten  
**C. A. B. Schmidt Nachfolger**,  
Dresden, Altmarkt 15, zum Elephanten.

## H. A. Lincke, Dippoldiswalde,

empfehlen:  
**Salyell-Streupulver** für Touristen.  
**Salyell-Mundwasser.**  
„Alter Russe“, Kräuterbitter.  
**Malakof, Cognac.**  
**Franzbranntwein.**  
**Zahnkitt & Zahnbürsten.**  
**Reismehlselbe.**  
**Vellehenselbe.**  
**Rasir-Seife.**

## ff. alten Nordhäuser,

à Liter 45 Pfennige, empfiehlt als hochfein  
**C. A. B. Schmidt Nachfolger**,  
Dresden,  
Altmarkt 15, zum Elephanten.

Kommt „Wohlthätige Frauen“ nochmals zur Auf-  
führung?  
Mehrere Theaterfreunde.

### Neuheit!

Einzig und allein bewährtes Mittel für das  
Wachsthum der Haare:

### Peru-Balsam-Pommade,

à Büche 60 Pf.

Alleiniges Depot in Deuben bei **Eduard Engelhardt**, Dresdnerstraße.

### Chili-Salpeter,

Knochenmehl u. rohen Peru-Guano  
empfehlen  
**Louis Schmidt**,  
Oberthorplatz.

Wohlthätige Frauen!  
Wohlthätige Frauen!

### Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

**Reinhold Ulbricht**, Dresdner Straße 147, I.

### Echt Dänischen Getreide-Branntwein

(à la Cognac),

empfehlen als etwas Vorzügliches in 1/2 Flaschen à 75 Pf.,  
in 1/4 Flaschen à 40 Pf.

**C. A. B. Schmidt Nachfolger**,  
Dresden, Altmarkt 15, zum Elephanten.

### Grosskörnigen Reis,

das Pfund 16 Pf., und sämtliche trockene Gemüse zu  
den bekannt billigsten Preisen, empfiehlt

**Johannes Dorschau**,  
Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.

### Eräber und Malzkeime

sind noch abzugeben

**Brauerei Reinhardtsgrinna.**

Wenn der Herr Director Feist „Wohlthätige Frauen“  
noch einmal giebt, versprechen wir ihm ein volles Haus.  
Viele vom Lande.

Heute Donnerstag:  
 **Schlachtfest im Stern.**  
Es ladet ein **S. Gössel.**

**Preiselbeeren, Pflaumenmus,  
Pflaumen, Apfelschnitten**  
empfehl  
G. Jäppelt.

Zu verkaufen ist ein  
**tafelförmiges Pianoforte,**  
Mahagoni-Gehäuse, gut im Klana, für 65 Thlr.  
Worm in Kreischa.



Heute trifft ein neuer Transport  
**schöner, junger, hochtragender,  
neumelkender Zuchtkühe**  
ein und sind zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen in der  
Wirthschaft Nr. 1 in Reinberg.



**Ferkel,**  
schöne, halbenglische, sind zu verkaufen und zum Abholen  
bereit auf Vorw. St. Nicolai in Dippoldiswalde.

**Kräutersammler.**

**Leberkraut,** gut getrocknet, kaufen in großen Men-  
gen und bezahlen gut  
**Gassmann & Kuntze,**  
Dresden, große Brüdergasse 25.

Ein **Pferdeknecht,** mit guten Zeugnissen versehen,  
wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Oswald Bicharschub** in Reinhardtsgrimma.

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, und ein  
**Kubjunge,** können sofort oder 1. Juni in Dienst treten  
im Gute Nr. 14 in  
**Reinhardtsgrimma.**

**Für Affecuranz,**

verbunden mit Verkauf von Prämienstaatsloosen  
gegen Theilzahlungen, werden unter günstigen  
Bedingungen

**Agenten gesucht.**  
**Grünwald, Salzberger & Co.,**  
Bank- u. Effectengeschäft, Köln.

**Sofort zu verleihen:**

2000, 1800, 1500, 1000, 900, 700, 600, 500 und 400  
Thaler gegen mäßige Zinsen. **Preisler.**

Ein **Kaninchen** (echter Franzose, gelb) ist ab-  
handen gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Paul Schauer,** am Markt.



Heute **Donnerstag,** den 19. Mai,  
**Schlachtfest**  
im **Gasthaus zum Jägerhaus.**  
Es ladet ergebenst ein **E. Rüger.**

**Donnerstag,** den 19. Mai, Abends 8 Uhr,  
**öffentliche Monats-Versammlung**  
des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein**  
im **Gasthof zu Stadt Dresden.**  
Commissionsbericht über den **Luchberg-Thurmbau.**

**Turn-Verein.** Um möglichst allseitiges Erscheinen  
der Mitglieder heute **Donnerstag**  
8 Uhr in der **Turnhalle** und morgen **Freitag** 1/2 8 Uhr auf  
dem **Turnplatze** ersucht  
**der Turnwart.**

**Theater in Dippoldiswalde.**

**Freitag,** den 20. Mai: **Krieg im Frieden.** Neuestes  
Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser und Franz  
von Schönthau. Abonnements-Billets haben zu  
dieser Vorstellung **keine Gültigkeit.**  
**Albert Feist,** Theaterdirector.

**Turn-Verein.**



Nächsten **Sonntag,** den 22. Mai, wird  
das **Anturnen** abgehalten. Nachm. 3 Uhr:  
**Auszug** von der **Turnhalle** nach dem **Turn-**  
**platze.** Abends 1/2 8 Uhr: **Ball** im **Gasthof**  
zum „**goldnen Stern**“. Um zahlreiche **Betheiligung** ersucht  
**der Turnrath.**

**Erbgericht Kreischa.**

**Sonntag,** den 22. Mai,

Anfang 7 Uhr. **Casino.** D. B.



**Casino „Flora“**

in **Wagen**

**Sonntag,** den 22. Mai, Abends 7 Uhr.  
D. B.

Nächsten **Sonntag,** 22. Mai,

**Jugend-Kränzchen** im **Gasthof zu Johnsbach,**  
von **Abends 6 Uhr** an, wozu ergebenst einladen  
**die Vorstände.**

**Sonntag,** den 22. Mai,

**Jungfernball** im **Gasthofe zu Ruppendorf,**  
wozu freundlichst einladet **August Schneider.**

**Concert-Anzeige.**

**Sonntag,** den 22. Mai,

**Aufführung der „Gesellenfahrten“**

von **J. Otto**

im **Schützenhause zu Altenberg.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuche dieser interessanten  
Aufführung ladet freundlichst ein

**der Männergesangverein.**

Nach dem **Concert Ball** nur für die  
**Concertbesucher.**

**Gastwirths-Versammlung**

findet **Dienstag,** den 24. Mai, **Vormittags 10 Uhr,** im  
**Behnert'schen Gasthofe zu Frauenstein** statt.

Besprechung wegen eines **Landesverbandes** der **sächsischen**  
**Gastwirthe** und die **gewerblichen Verhältnisse** betreffend.

Alle **Collegen** in **Frauenstein** und **Umgegend** werden  
gebeten, sich recht **zahlreich** zu **betheiligen.** **Reichel.**